

Preisrückgänge auf dem heutigen Kälber- und Stechviehmarkt.

Wien, 2. Dezember.

Obwohl heute das Angebot an Kälbern nur um ungefähr 100 Stück größer war als auf dem vorwöchigen Donnerstag, kam es für alle Qualitäten von Kälbern zu weiteren Preisrückgängen, da die Nachfrage sowohl seitens der auswärtigen Käufer als auch seitens der hiesigen Fleischhauer und Händler der Großmarkthalle sehr schwach war. Im Vormittagsverkehre stellten sich Primalkälber um 10 K., die übrigen Sorten von Kälbern um 20 K. per 100 Kilogramm billiger als in der Vorwoche und es ist nicht ausgeschlossen, daß es eben so wie auf dem vorhergehenden Markte im Nachmittagsverkehre zu weiteren Preisrückgängen kommt.

Weidnerjähweine, deren Angebot geringer war, haben sich im Preise erhöht, und zwar mußten Weidnerjähweine 20 K., Weidnerjungjähweine um 10 bis 20 K. per Meterzentner teurer bezahlt werden als letzten Donnerstag.